Ein Herz für Nationen e.V.

Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.

Lörrach, im Februar 2010

Liebe Missionspartner, liebe Freunde!

Der Winter ist bald vorbei und die Tage werden länger. Der Jahresabschluss 2009 liegt hinter uns und wir dürfen trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise auf ein positives Jahr zurückblicken. Dies verdanken wir auch euch als treue Missions- und Gebetspartner.

DANKE für eure Hilfe

SERBIEN: Nicht nur Krise und Not …

Noch nie fiel es uns so schwer, euch in Worten die Eindrücke zu beschreiben, wie wir sie Ende Januar bei unserem Einsatz unter den Roma in Leskovac erlebt haben. Viele Menschen leiden unter Hunger und wissen nicht mehr, wie sie in ihrer bitteren Armut den täglichen Lebensunterhalt bestreiten können. Am meisten betroffen sind kinderreiche Familien und die Alten. Im Namen der Gemeinde hat uns Pastor Selim gebeten euch seinen tiefsten Dank auszusprechen für eure Unterstützung und Gebete, welche die Roma-Gemeinden bis zum heutigen Tag durch die große Wirtschaftskrise mitgetragen haben. Als Gemeinde beten sie regelmäßig nicht nur für unseren Dienst, sondern auch für euch als treue Gebets- und Missionspartner. Eure Spenden reichten aus, um ca. 400 Familien mit Mehl, Öl und Waschpulver zu versorgen.

Weihnachtsfeier 2009

Als wir in Leskovac ankamen war es bitter kalt und die Stadt war eingehüllt von einem dicken Smog, der das Atmen erschwerte. Die meisten Roma-Familien leben und schlafen in einem Raum, den sie mit einem Holzofen heizen und zum Kochen benutzen. Die Wirtschaftskrise, verbunden mit enormen Preissteigerungen auch für die alltäglichen Nahrungsmittel, lassen Elend und Not immer grösser werden. Tief bewegt und mit Tränen in den Augen fragte uns Pastor Selim*: „Wie sollen wir den Menschen glaubwürdig das Evangelium verkünden, wenn sie Hunger haben?“* Viele befürchten, dass die Menschen sich mit Gewalt das holen, was sie zum Überleben brauchen. Es ist für uns kaum vorstellbar, dass man aus Hunger jemanden bedroht, der mit einem Laib Brot eine Bäckerei verlässt. Barbara und ich konnten nachts kaum schlafen und versuchten all die Bilder und Eindrücke zu verarbeiten. Unsere Roma Geschwister brauchen dringend weiterhin unsere Hilfe! Pastor Selim prüft, wie sie in der Gemeinde eine Suppenküche für Menschen in Not installieren können. Die Kosten für deren Unterhalt würde *„Ein Herz für Nationen“* übernehmen.

Teil der Jugendgruppe

Obwohl es nicht einfach ist all diese Not zu sehen und in dem Spannungsfeld von „Reich und Arm“ zu leben, war es für uns ein ganz besonderer Einsatz. Diese Tage waren erfüllt mit so vielen Ermutigungen von Gott, nicht nur auf die Not und schweren Umstände der Menschen zu schauen, sondern auch auf die wachsende Frucht, die entsteht, wenn das Wort Gottes reichlich ausgesät wird. Die Jugendgruppe in Leskovac hat sich verdoppelt, so dass zwei unterschiedliche Altersgruppen gebildet werden mussten. Das Roma-Zelt kann die Gottesdienstbesucher kaum noch fassen. In der Gemeinde von Bosnace mussten die Leute teilweise stehen, da es sonst keinen Platz für alle Besucher gab. Viele Menschen wurden errettet, andere erneuerten ihre Beziehung zu Gott. Das Frauenmeeting unter Barbaras Leitung war bis auf den letzten Platz belegt.

Schulklasse im Gefängnis

HONDURAS: Gefangene lernen Lesen und Schreiben

Im vergangenen Jahr stand Honduras immer wieder im Fokus der Medien. Durch einen Militärputsch wurde Präsident Zelaya entmachtet und verschleppt. Die Übergangsregierung verhängte Ausgangssperren und schloss die Schulen. Die Leidtragenden im Kreuzfeuer des politischen Konflikts sind die Straßenkinder, Jugendliche und Armen, um die sich fast niemand kümmert. Korruption und Armut lassen die Kriminalität und Gewaltverbrechen im Land ansteigen. Trotz des Putsches und der Krise erreichte uns die freudige Nachricht unserer Koordinatorin Mirna Martinez bezüglich der Gefängnisarbeit in Honduras:

In den Gefängnissen von La Paz, Marcala, La Esperanza, Comayagua, Juticalpa, Puerto Cortés sowie im nationalen Hochsicherheitsgefängnis (mit 3000 Gefangenen) haben 240 Gefangene erfolgreich den Grundschulabschluss gemacht, darunter eine Gruppe von 15 ehemaligen Mara-Bandenmitgliedern. Weitere 410 Gefangene stecken noch mitten in der Ausbildung. Parallel dazu sind in allen Gefängnissen christliche Gruppen entstanden für welche die Videobibelschulen in spanischer Sprache ein großer Segen sind. Frau Mirna Martinez, Leiterin von Alfaisic Honduras, dankt euch allen von ganzem Herzen für eure Gebete, Solidarität und Unterstützung, damit die Gefangenen weiterhin Zukunft, Hoffnung und Gottes Liebe hinter Stacheldraht und hohen Gefängnismauern erfahren dürfen.

Bibelschulklasse im Gefängnis

Hunderte von Straßenkinder und Jugendlichen warten noch auf die Chance mit der Grundschule im Gefängnis zu beginnen. Vielleicht legt Gott es euch aufs Herz, uns in diesem Projekt nochmals zu unterstützen. Die Kosten pro Teilnehmer für die dreijährige Ausbildung betragen € 40/CHF 60 (inkl. Schulmaterial). Herzlichen Dank!

Wir würden uns freuen von euch zu hören und senden euch liebe Segensgrüße.

Barbara u. Max Gloor

Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.

Gefangener erhält sein Abschlussdiplom

GEBETSANLIEGEN:

Serbien:
- Weisheit für Pastor Selim und für uns in der Umsetzung der geplanten Projekte sowie für die Finanzen.

Honduras:
- Das Alfasic-Team benötigt dringend weitere hingegebene Mitarbeiter und die Finanzen, damit der Unterricht in den Gefängnissen weiter ausgebaut werden kann.

Deutschland/Schweiz:
- Offene Türen zu Gemeinden für Predigtdienst.

Persönlich:
- Gute Gesundheit sowie Balance zwischen Dienst und Privatleben.

Ein Herz für Nationen e.V.
Postfach 1147
79546 Weil am Rhein
Deutschland
Tel: +49 (07621) 91 61 168
Fax: +49 (07621) 91 61 168-1
E-Mail: info@EHfN.de
Internet: www.EHfN.de

Missionskonten:

Deutschland: Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Konto 400 13 11 • BLZ 520 604 10
IBAN: DE40 5206 0410 0004 0013 11

Schweiz: Postgiroamt Basel
Konto 45-9922-4
IBAN: CH61 0900 0000 4500 9922 4